



ÄNDERUNG DER RINGKAMPFREGLN UND DES WETTKAMPFSYSTEMS **GRÜNDE FÜR DIE ÄNDERUNGEN**

Seit ihrem Bestehen hat die FILA ihre Regeln verändert oder angepasst, um zu versuchen, den Ringkampf für das Publikum und die Medien attraktiver und interessanter zu gestalten. Oft wurden diese Veränderungen vorgenommen, um festgestellte Probleme zu beseitigen, was die regelmäßigen Interpretationen erklärt, die von jedem Kongress verabschiedet wurden.

Zum ersten Mal werden dem Kongress bedeutende Veränderungen vorgeschlagen, die die grundlegende Änderung des Bildes und des Inhalts des Ringkampfes zum Ziel haben.

Diese Vorschläge sind das Ergebnis der größten Umfrage der FILA zur Änderung ihrer Regeln. Auf jedem Kontinent wurden Diskussionsforen organisiert und jedem nationalen Verband Befragungen und Vorschläge unterbreitet. Die Meinung der Journalisten, der Fernsehgesellschaften und derer, die mehr oder weniger mit dem Ringkampf zu tun haben, wurden ebenfalls eingeholt.

Alle diese Änderungen wurden von zahlreichen Nationalen Verbänden getestet und sind Teil einer neuen globalen Vision des Inhaltes des Ringkampfes. Aus diesem Grund schlägt die FILA Ihnen die vollständige Akzeptierung vor, denn partielle Änderungen würden uns die Fehler der Vergangenheit wiederholen lassen, ohne dass die grundlegenden Probleme gelöst würden.

Diese Änderungen sind tatsächlich notwendig, um das Bild des Ringkampfes zu verändern und sie sind unerlässlich, wenn unsere Sportart dem Druck des IOC begegnen will, das Programm der Olympischen Spiele den Forderungen der Sponsoren anzupassen, die attraktive, moderne und für die Fernsehzuschauer interessante Sportarten wünschen.

REGELÄNDERUNGEN

A. WETTKAMPFSYSTEM

1. Alle Ringerwettkämpfe laufen nach dem System der direkten Eliminierung ab, mit Hoffnungsrunde für die Verlierer gegen die Teilnehmer am Kampf um Platz 1 und 2. Die Idealzahl wird zu Beginn des Wettkampfes ermittelt und die Kämpfe beginnen von unten in der Tabelle. Die Kämpfe der Hoffnungsrunde beginnen mit den Ringern, die in der ersten Runde (einschließlich der Kämpfe zur Ermittlung der Idealzahl) gegen einen der beiden Finalisten verloren haben, bis zur den Verlierern der Halbfinals, in direkter Linie. Die Sieger der beiden letzten Kämpfe der Hoffnungsrunde erhalten je eine Bronzemedaille. Wenn weniger als 8 Ringer starten (1-7), wird nur eine Bronzemedaille verliehen.
2. Jede Gewichtsklasse wird an einem einzigen Tag ausgerungen. Das Wiegen für jede Gewichtsklasse findet am Vortag der Kämpfe der Gewichtsklasse statt.

B. DAUER DER KÄMPFE

1. Die Kämpfe sind in drei Kampfrunden von je zwei Minuten Dauer mit 30 Sekunden Pause unterteilt. Am Ende jeder Kampfrunde muss ein Sieger genannt werden. Der Ringer, der zwei Kampfrunden gewonnen hat, wird zum Sieger des Kampfes erklärt. Kann der Sieg nach zwei Kampfrunden erklärt werden, entfällt die dritte Kampfrunde. Schulterriegel beendet den Kampf automatisch, ungeachtet der Kampfrunde, in der er erfolgt.
2. Bei Gleichstand in einer Kampfrunde wird der Sieger durch aufeinanderfolgende Prüfung der folgenden Elemente ermittelt:
 - Wert der technischen Punkte (3-2-1)
 - Bei weiterem Gleichstand bestimmt der erste technische Punkt den Sieger.
 - Bei Gleichstand und in dem Fall, dass einer der beiden Ringer eine Verwarnung erhalten hat, wird sein Gegner zum Sieger erklärt, ungeachtet dessen, was zuvor war.

C. ÄNDERUNG DES PUNKTSYSTEMS

1. Der Ringer, der einen 5-Punkte-Griff mit großer Amplitude ausführt, wird ungeachtet des Punktestandes zum Sieger der Kampfrunde erklärt.
2. Der Ringer, der zwei 3-Punkte-Griffe in der Kampfrunde ausführt, wird ungeachtet des Punktestandes zum Sieger der Kampfrunde erklärt.
3. Der Ringer mit einer Punktdifferenz von sechs technischen Punkten wird ebenfalls zum Sieger der Kampfrunde erklärt.
4. Jedes Mal, wenn ein Ringer im Stand einen Fuß in die Schutzzone setzt, erhält sein Gegner einen technischen Punkt.
5. Jede Matten- und Griffflucht im Stand oder am Boden wird wie gegenwärtig mit einem oder zwei technischen Punkten und einer Verwarnung bestraft.
6. Jede Unterbrechung des Kampfes wegen nichtblutender Verletzung wird mit einem Punkt für den Gegner bestraft
7. Der Zusatzpunkt für jeden Griff mit Abheben vom Boden wird abgeschafft.
8. Der Punkt für den Ringer, der vom Boden aufsteht, wird abgeschafft.
9. Die angeordnete Bodenlage nach einer Verwarnung, einer Passivität oder einem Verlassen am Boden wird abgeschafft.
10. Die Rolle und die Beinschraube dürfen mehrere Male hintereinander ausgeführt werden.
11. Die Ermahnung wegen Passivität wird abgeschafft, aber es muss eine strikte Anwendung der Mattenflucht, Kampfverweigerung, verbotener Griffe wie in Punkt 5 genannt erfolgen.
12. In dem Ausnahmefall, in dem die Kampfrunde nach 2 Minuten trotz der Möglichkeiten der Bestrafung wegen Verlassens der Matte bzw. Matten- oder Griffflucht mit 0:0 endet, wird am Ende der zwei regulären Minuten der Zwiegriff angeordnet. Der Kampfrichter nimmt die Verlosung vor, um den Ringer zu bestimmen, das als erster fasst. Der Zwiegriff dauert höchstens 20 Sekunden. Die gegenwärtige Zwiegriffregel zur Bestimmung des Siegers bleibt in Kraft. Wenn der Ringer, der die Auslosung zum

Zwiegriff gewonnen hat, nach 20 Sekunden keine Aktion durchgeführt hat, verliert er einen Punkt.

13. Für den Zweigriff im griechisch-römischen Stil nehmen die Ringer die Standposition ein, Brust gegen Brust, ihre Füße befinden sich im zentralen Kreis. Der Ringer, der die Auslosung gewonnen hat, fasst als Erster und kann eine Aktion durchführen, wenn der Kampfrichter nach der Einnahme des Griffes pfeift, auch wenn der Gegner nicht zum Zweigriff gefasst hat.
14. Im Freistil wird der Zweigriff anders durchgeführt. Der Ringer, der die Auslosung gewonnen hat, fasst ein Bein des Gegners; dies ebenfalls dann, wenn der Punktestand am Ende der regulären zwei Minuten 0:0 ist.
15. Die Dauer der Pause zwischen zwei Kämpfen wird auf 15 Minuten verringert, um Unterbrechungen der Wettkämpfe zu vermeiden.

D. PLATZIERUNGSSYSTEM

1. Infolge der Einführung der direkten Eliminierung werden die Ringer jeder Gewichtsklasse wie folgt platziert:
 - Die Verlierer der beiden Finalkämpfe um die Bronzemedailles werden gleichrangig als 5. platziert.
 - Die Platzierung der Ringer ab Platz 7 wird durch die Platzierungspunkte bestimmt. Bei Gleichstand der Platzierungspunkte werden sie durch aufeinanderfolgende Überprüfung der unten stehenden Kriterien analysiert.
 - Kann auf der Grundlage der nachfolgenden Kriterien keine Entscheidung herbeigeführt werden, werden die Ringer gleichrangig platziert.
 1. Die meisten Schultersiege
 2. Die meisten durch Überlegenheit (6 Pkte. Differenz) gewonnenen Kämpfe
 3. Die meisten durch Überlegenheit gewonnenen Kampfrunden
 4. Die meisten im gesamten Wettkampf erzielten technischen Punkte
 5. Die wenigsten im gesamten Wettkampf abgegebenen technischen Punkte
 - Die Ringer, die an der Hoffnungsrunde teilnehmen, werden ebenfalls entsprechend den Platzierungspunkten, die sie während des gesamten Wettkampfes erzielt haben, platziert.

PLATZIERUNGSPUNKTE

➤ Schultersieg	5 Punkte
➤ Sieg durch Disqualifikation, Aufgabe, Nicht-Antreten, Unfall	5 Punkte
➤ Sieg durch Überlegenheit	4 Punkte
➤ Sieg nach Punkten	3 Punkte
➤ Niederlage mit technischen Punkten	1 Punkt
➤ Niederlage ohne technische Punkte	0 Punkte



BEMERKUNGEN UND INTERPRETATIONEN BEZÜGLICH DER NEUEN REGELN

Punkt A-1

Gibt es in einer Gewichtsklasse weniger als 6 Ringer, wird nach dem nordischen System gerungen (jeder gegen jeden).

PUNKT B-1

Die Dauer der Kämpfe für die folgenden Alterklassen ist:

Kadetten 3 x 1min 30 sec
Junioren, Senioren 3 x 2 min

PUNKT B-2

Zur Markierung des ersten technischen Punktes muss die erste Bewertung auf dem Punktzettel unterstrichen werden. Es ist nicht mehr erforderlich, die Rollen zu unterstreichen. Es ist ebenfalls nicht mehr erforderlich, das K für den Zwiagriff anzugeben.

Bei Punktgleichheit 1-1, 2-2, 3-3 usw. und wenn es eine oder mehrere Verwarnungen gibt, wird der Ringer mit den wenigsten zum Sieger erklärt.

PUNKT C-1

Führt ein Ringer in der regulären Zeit einen 5-Punkte-Griff aus, muss der Kampfrichter abwarten, bis der eventuelle Schultersieg erfolgt. Wenn sich sein Gegner aus der gefährlichen Lage befreit, muss der Kampfrichter unverzüglich pfeifen und demjenigen, der den 5-Punkte-Griff ausgeführt hat, zum Sieger der Kampfrunde erklären. Dieselbe Regel findet bei der zweiten Ausführung eines 3-Punkte-Griffes Anwendung.

PUNKT C-3

Zum Gewinn eines Kampfes durch technische Überlegenheit muss der Ringer zwei Kampfunden mit technischer Überlegenheit gewonnen haben (zweimal 6 Punkte Differenz).

Bei technischer Überlegenheit muss der Kampfrichter den Ringer jedes Mal fragen, ob er den Kampf fortsetzen will.

PUNKT C-4

Wenn der angreifende Ringer einen Fuß in die Schutzzone setzt, bevor er seinen Griff begonnen hat, verliert er ebenfalls einen Punkt.

PUNKT C-5

Bei Verwarnungen muss der gesamte Kampf berücksichtigt werden. Erhält ein Ringer drei Verwarnungen im Kampf, wird er disqualifiziert.

PUNKT C-6

Führt ein Ringer einen verbotenen Griff aus, bei dem der Gegner verletzt wird, wird der Punkt für die Unterbrechung des Kampfes nicht vergeben. Ist der verbotene Griff beabsichtigt, wird der schuldige Ringer mit 1 Verwarnung und 1 Punkt für den Gegner bestraft. Der Kampfrichter kann niemals einen Kampf wegen Verletzung abbrechen. Dies kann nur der Arzt.

PUNKT C-9

Alle angeordneten Bodenlagen werden abgeschafft, auch im Fall des Verlassens der Matte am Boden. Führt ein Ringer am Boden einen verbotenen Griff aus, unterbricht der Kampfrichter den Kampf, erteilt dem Schuldigen eine Verwarnung, seinem Gegner den Punkt bzw. die Punkte, und der Kampf wird am Boden fortgesetzt.

PUNKT C-12

Sobald in den 20 Sekunden des Zwiegriffs von einem der beiden Ringer eine Aktion durchgeführt wurde, bewertet der Kampfrichter diese und pfeift, ohne einen eventuellen Schultersieg abzuwarten. In dem Fall, dass derjenige, der die Auslosung zum Zwiegriff gewonnen hat, keinen Griff ausgeführt hat, verliert er einen Punkt, erhält aber keine Verwarnung.

PUNKT C-13

Im griechisch-römischen Ringkampf fasst der Gewinner der Auslosung seinen Gegner zum Zwiegriff, und sobald der Griff ausgeführt ist, pfeift der Kampfrichter unverzüglich. Der Kampfrichter muss bis zum Ende der 20 Sekunden eine Aktion abwarten. Kommt keine Aktion zustande, erteilt der Kampfrichter dem Gegner einen Punkt.

PUNKT C-14

Im Freistil tritt der Verlierer der Auslosung mit einem Fuß in die Mitte des Kreises, der Fuß drückt auf den Boden. Dann nimmt der Gewinner der Auslosung die von ihm gewünschte Position mit Fassen dieses Beines durch beide Arme ein. Ummittelbar danach pfeift der Kampfrichter und der Kampf kann fortgesetzt werden.

PUNKT D-1

Bei weniger als 8 Ringern in einer Gewichtsklasse gibt es nur eine Bronzemedaille. Wenn der Erst- oder Zweitplatzierte wegen Dopings disqualifiziert wird, rückt der Bronzemedailengewinner vor, der in seiner Eliminierungsreihe verloren hat. Die Bronzemedaille wird ebenfalls an den Verlierer des Finales um Platz 3-4 derselben Eliminierungsreihe vergeben. Für die weitere Platzierung rücken die anderen Ringer entsprechend dem Platzierungssystem nach.

PUNKT D-2

Bei Verletzung, Aufgabe oder Nicht-Antreten werden nach dem Kampf 5 Platzierungspunkte vergeben.